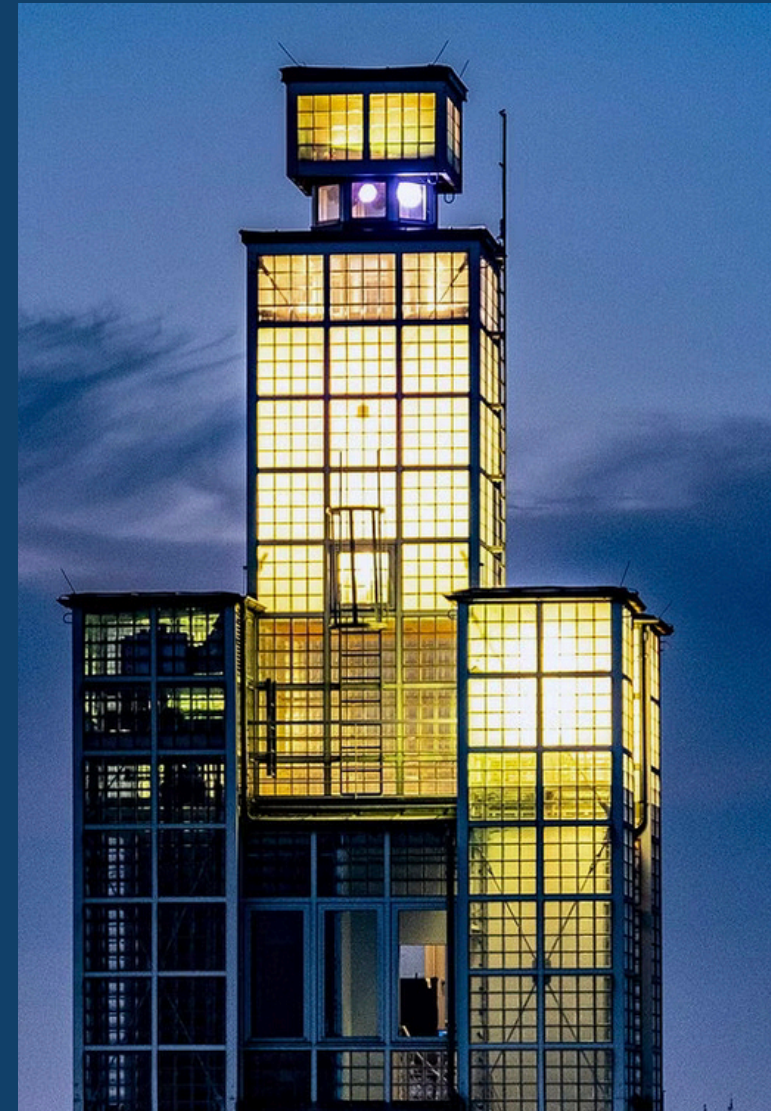


MAGDEBURG

Stadt zwischen Mittelalter und Moderne



Programm

für Sonnabend, 21. Oktober 2023

7.45 Uhr

Treffen an der Katholischen Kirche / Weimar

8.00 Uhr

Abfahrt nach Magdeburg

11.00 bis 12.00 Uhr

Gruppe 1/2 – Führung durch den Dom

12.00 bis 12.30 Uhr

Zeit für individuellen Rundgang

12.45 bis 14.00 Uhr

Mittagessen im Restaurant „Domkönig“

14.30 bis 17.00 Uhr

Geführte Stadtrundfahrt durch Magdeburgs
moderne Bauten, Besichtigung Musterwohnung

17.00 Uhr

Abfahrt nach Weimar

Die Gesamtkosten der Reise betragen pro
Person **84 €** (incl. Busfahrt, Führungen, Eintritt
in den Dom, 2-Gänge Menü).

Mitglieder des Vereins der Weimarer Mal- und
Zeichenschule e.V. und des Vereins
Bauhaus.Weimar.Moderne e.V. zahlen nur **78 €**.

**Bitte melden Sie sich bis zum 16. Oktober 2023
im Büro der Malschule schriftlich oder per Mail
an.**

Wer einmal eine Reise tut ...

Um den Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. und dem Verein Bauhaus. Weimar.Moderne eine breite Plattform des gemeinsamen Austausches und Kunsterlebens zu bieten, verreisen wir zweimal im Jahr.

Gemeinsam besuchen wir Orte, an denen Kunst entstanden ist, noch entsteht, erlebt und präsentiert wird.

Unsere **neunundzwanzigste** Kunstreise führt uns nach **Magdeburg**, eine Stadt im Spannungsfeld zwischen Mittelalter und Moderne sowie den gewaltigen Lücken, die der 2. Weltkrieg geschlagen hat.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Reise erwartet eine Führung durch den mittelalterlichen Dom, mit den Grabstätten Ottos des Großen, seiner ersten Gemahlin Editha und dem Mahnmal für die Opfer des 1. Weltkrieges von Ernst Barlach.

Im zweiten Teil der Reise führt uns eine Stadtrundfahrt durch die Viertel mit Bauten der Klassischen Moderne aus den Jahren 1919 bis 1929.

Außerdem freuen wir uns auf ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Domkönig“ gleich neben dem Dom.

Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V.

Seifengasse 16

99423 Weimar

Tel. 03643 50 55 24

www.malschule-weimar.de

info@malschule-weimar.de



Magdeburger Dom

Magdeburger Dom

Die Ursprünge des Magdeburger Doms gehen zurück in das Jahr 937, als Otto I. ein Kloster zu Ehren des Heiligen Mauritius gründete, dessen Kirche er im Jahr 968 zur Kathedrale erheben ließ.

Mit der Ernennung zum Erzbischof hatten fortan die Erzbischöfe ihren Sitz in Magdeburg. Otto stattete seinen Dom mit antiken Kostbarkeiten aus, die er von Oberitalien aus nach Deutschland herbeischaffen ließ und die zum großen Teil heute noch die Architektur im Inneren des Doms vervollkommen.

Im Jahr 1207 wurde der ottonische Dom bei einem Stadtbrand sehr stark zerstört und durch einen modernen Neubau ersetzt, der 1363 geweiht wurde.

Heute ist ein monumentaler, überraschend heller Raum zu erleben, der einmalige originale Ausstattungsstücke von internationalem Rang aus fast allen Kunstepochen enthält. Im Inneren finden sich, neben antiken Prunkstücken, auch Zeugnisse mittelalterlicher Handwerkskunst, wie beispielsweise die Grablegen von Otto und Editha, aber auch die weltbekannten Portalfiguren der klugen und törichten Jungfrauen oder das Ehrenmal von Ernst Barlach, ein Hauptwerk der deutschen expressionistischen Kunst.

Aufbruch in die Moderne

Was für eine Zeit! Sie begann nach Ende des Ersten Weltkriegs und sollte bis 1933 währen, als Architektur, Kunst, Design, Wissenschaft und Technik einen radikalen Wandel und Aufschwung erfuhren. Ein ungebremsster Erfinder- und Experimentiergeist brach sich in dieser Zeit Bahn.

Der sozialdemokratische Oberbürgermeister Hermann Beims war einer der Wegbereiter, während sich Magdeburg als soziale, moderne Stadt früher und konsequenter als jede andere deutsche Großstadt neu aufzustellen suchte. Deswegen sind für die Bauhaus-Ära besonders relevante Bauten dort so stark vertreten wie in kaum einer anderen Stadt und werden heute als „Magdeburger Moderne“ gefeiert.

Hell, klar und licht erträumten sich die Baumeister jener Zeit die Zukunft der Stadt, allen voran der 1921 als Stadtbaurat an die Elbestadt berufene Visionär Bruno Taut. In seinem Team fanden sich junge kreative Geister zusammen, die Kampagne „Buntes Magdeburg“ wurde ins Leben gerufen. Neben unzähligen Kommunal- und Siedlungsbauten entstanden in kurzer Zeit auch aufsehenerregende Gebäude, wie die Stadthalle, das Faber-Hochhaus oder der Albinmüllerturm.

Domführung

Der Magdeburger Dom ist mit seinem Baubeginn 1209 das älteste gotische Sakralbauwerk in Deutschland. Gleichwohl finden sich in ihm zahlreiche Relikte aus seinem Vorgängerbau, etwa die Säulen über dem Altar, die aus der römischen Antike stammen oder der ursprünglich in der ägyptischen Antike in Assuan hergestellte Taufstein. Auf der Führung erwarten Sie noch eine Reihe weiterer Sehenswürdigkeiten innerhalb des Doms.



Otto Richter Straße

Stadtrundfahrt Magdeburger Moderne

Die von einem Stadtführer begleitete Stadtrundfahrt führt Sie durch die Magdeburger Bauhaus-Geschichte und die Zeit der Moderne von 1919 bis 1929. Sie sehen unter anderem das Stadtpark-Areal mit Stadthalle und Albinmüllerturm, Wohngebäude aus den 20iger Jahren und die Otto Richter Straße mit den expressionistischen Fassaden nach Carl Kraysl. Ein Höhepunkt der Führung ist die Besichtigung einer Musterwohnung in der Beimssiedlung.